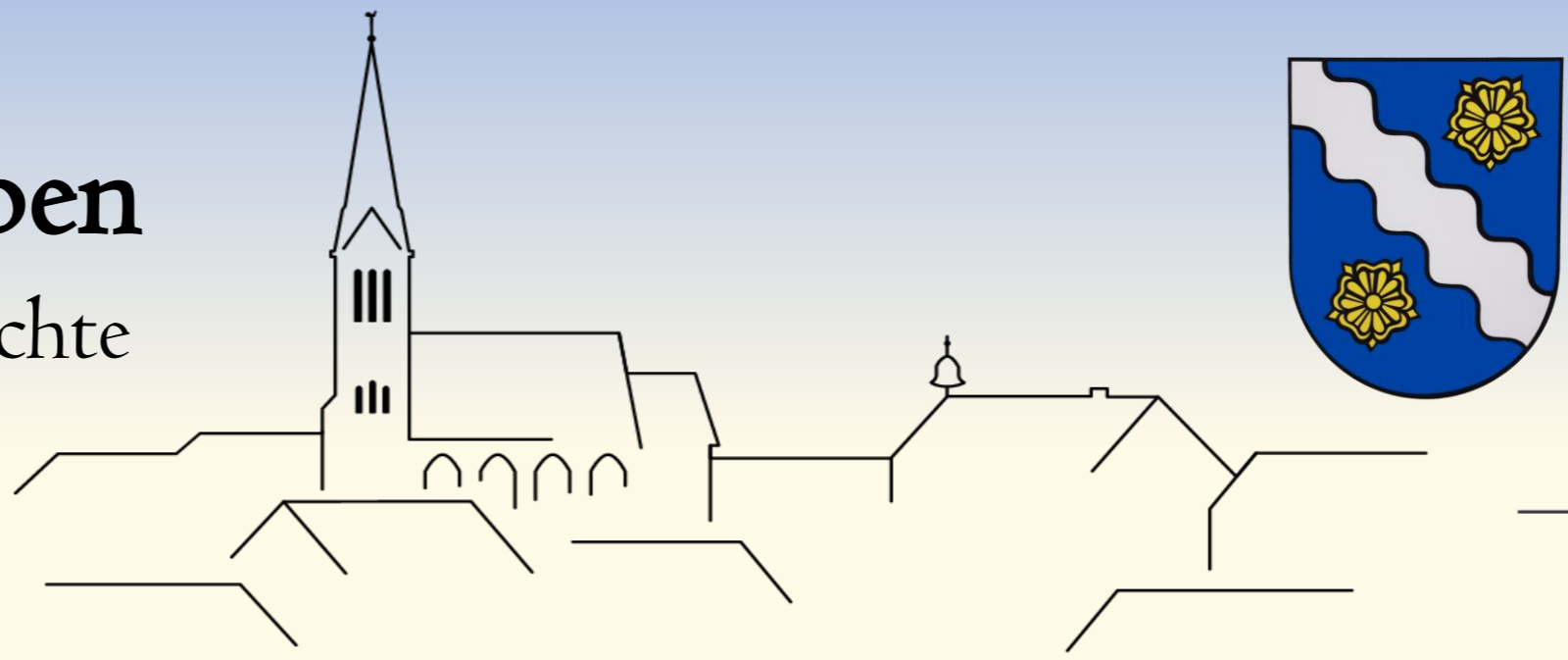


Steinbacher Dorfleben

Häuser erzählen ihre Geschichte



Haus Rüttiger

Familien Greulich, Schüßler, Bundschuh, Rüttiger, Götzelmann

1710 Greulich Michel der Jung

Im Lager- und Schatzungsbuch von 1710 wie folgt beschrieben:

Hofraith mitten im Dorf, worauf ein Haus und eine Scheuer aneinandro gebauet stehet, samt einem Grasgarten darbey, liegend einseits oben neben Jörg Schüßlers Hofstatt und anderseits neben der Gemeinen Gassen, stößt hinten an Hans Bundschuhs Hofstatt, vornen aber an Matthes Rösers Hofstatt.

1693 Greulich Michael (Weber aus Steinfurt) ⚭ Adelheid (Ww. des Jakob Bischof)

Von den 5 Kinder des Paares sterben 2 als Kleinkinder, 2 heiraten nach Hundheim, Joh. Georg bleibt im Haus.

1729 Greulich Joh. Georg (Bürgermeister und Weber) ⚭ Bundschuh Maria Eva

8 Kinder werden geboren, aber nur Johann Adam erreicht das Erwachsenenalter.

1754 Greulich Johann Adam ⚭ Schüßler Anna Maria aus Hundheim

Aus der Ehe gehen 5 Kinder hervor, der einzige Sohn stirbt mit 2 Monaten, 2 Töchter bleiben in Steinbach, 1 Tochter heiratet nach Kilsheim, 1 Tochter nach Impfingen. M. Anna erbt das Anwesen.

1775 Greulich M. Anna ⚭ Franz Schüßler (Bürgermeister)

Das Ehepaar hat 6 Kinder, 2 sterben als Kleinkinder, 1 Sohn mit 20 Jahren, 1 Tochter heiratet nach Dörlesberg, Tochter Anna Maria heiratet den Förster Lorenz Ostner und Michael Franz übernimmt das Elternhaus.

1802 Schüßler Michael Franz (Vogt, d.h. Bürgermeister) ⚭ Hauck Eva Maria

Von 8 Kindern ist niemand in Steinbach geblieben. Vogt Schüßler baut das Haus neu.

Im Jahre 1816 wurde Michael Franz Schüßler vom Stadt- und Landamt Wertheim zum Leiter der Gemeinde Steinbach berufen. Er war eine herausragende Persönlichkeit, ein Mann der Tat, sowie ein Meister des Wortes und der Schrift. Von ihm verfasste Schriftstücke legen Zeugnis von seinen großen Fähigkeiten ab. In seiner Zeit als Bürgermeister wurden viele Fortschritte erzielt, so wurden z.B. Brunnen und Wäit saniert. Hierzu hat er eine genaue Beschreibung verfasst. Auch die Gründung der Steinbacher Schule hat er maßgeblich vorangetrieben. Als Abgeordneter im Karlsruher Landtag sammelt er dort Geld für seine, beim großen Brand im Jahre 1831, in Not geratene Gemeinde.

Vogt Schüßler betrieb auch in seinem 1829 erbauten Haus eine Wirtschaft. Im Bürgerbuch ist er als Gastwirt eingetragen. Wann die Wirtschaft einging ist nicht bekannt.

Franz Greulich kauft das Haus

1848 Greulich Franz ⚭ Schüßler Elisabeth

Tochter Franziska stirbt mit 21 Jahren, 1 Sohn kurz nach der Geburt. Tochter Rosalia übernimmt das Haus.

1874 Greulich Rosalia ⚭ Franz Karl Bundschuh

Der älteste Sohn Karl Albert stirbt mit 25 Jahren durch einen tragischen Unfall mit der Dreschmaschine. Der jüngste Sohn Theodor bleibt ledig. Tochter Frieda übernimmt das Anwesen.

1902 Frieda Bundschuh ⚭ Josef Seifried aus Richelbach

Aus der Ehe gehen 3 Töchter hervor, Lina übernimmt das Haus.
Katharina ⚭ Heinrich Gellert und Klara ⚭ Josef Alois Lutz aus Hundheim.

1924 Lina Seifried ⚭ Alois Rüttiger aus Neunkirchen

2 Töchter und 2 Söhne werden geboren. Alfons ist Erbe.

1947 wurde Alois Rüttiger der erste frei gewählte Bürgermeister nach dem 2. Weltkrieg. Die Musikkapelle half beim Aufstellen der sog. „Scholzenfichte“ und brachte ein Ständchen dar. 1954 wurde er mit 94 % der Stimmen auf 12 Jahre wiedergewählt.

In seiner Amtszeit wurden die Wasserleitung, die Kanalisation, das Feuerwehrhaus und der Brandweiher gebaut. Als eine der ersten Gemeinden im Landkreis erhielt Steinbach in dieser Zeit zweimal den Philipp-Adam-Ulrich-Preis.

Aufgrund seiner großen Verdienste für Steinbach wurde ihm zu seinem 75. Geburtstag die Ehrenbürgerwürde verliehen. 1966 lehnte er eine erneute Wiederwahl aus gesundheitlichen Gründen ab.

Alfons Rüttiger hat das Haus übernommen und bewohnt es bis zu seinem Tod im Jahre 1997.

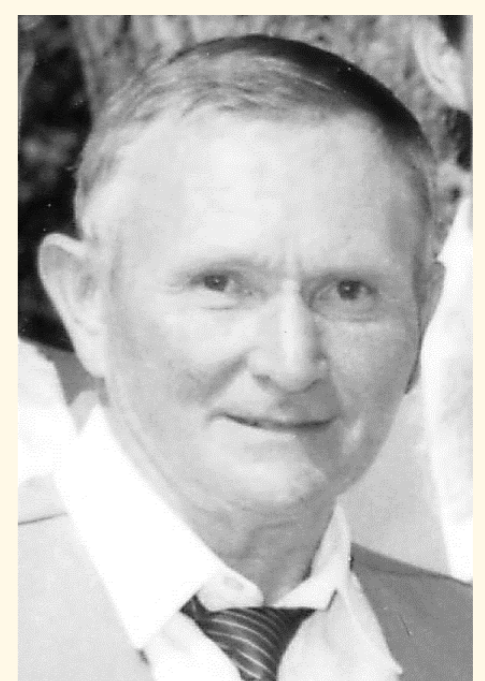
Heute ist das Anwesen im Besitz von Familie Götzelmann.



Bürgermeister Rüttiger beim Wasserfest 1954. Rechts seine Tochter Rita verh. Krimmer als Festbraut



Pfarrer Holderbach, Lehrer Schorb, Bürgermeister Rüttiger, Pfarrer Hamming



Alfons Rüttiger

